

„wertfrei?“ - Eine kurze Werkbeschreibung

von Anne Camina

Sie sehen ein Werk, das im Wintersemester 2007/2008 in der Fachhochschule Düsseldorf im Rahmen des Projektes „Philosophie und Technik“ bei Prof. Dr.-Ing. Jürgen H. Franz, entstand.

„wertfrei?“ setzt sich mit dem Thema „Philosophie und Technik“ künstlerisch auseinander und basiert auf einer Schaltplan-Vertonung. Dem Diskurs wurde bewusst das gesprochene Wort entzogen um es auf einer klang-visuellen Ebene darzustellen. Eine nonverbale Kommunikation entsteht.

(1) Wie dieses Werk entstand?

Eine auf Folie kopierte Matrix war die Vorlage, um die einzelnen Bauteile des Röhrenradio-Schaltplans, Seibt 43 WL Roland 1933, von Hand zu übertragen. Mit einem Sequenzer-Programm, indem eine solche Matrix als Alternativ-Notation dient, wurde diese Struktur der Bauteile in eine Partitur überführt. Das klangliche Ergebnis wird Ihnen als mp3 Datei zur Verfügung gestellt. Ich empfehle den Zuhörerinnen und Zuhörern urteilslos auf die eigenwillige und zufällig (bzw. durch den Schaltplan) entstandene Verteilung der so genannten Dissonanzen und Konsonanzen zu achten.

(2) Zum Schaltplan

Die vertikale Lage der Bauteile bzw. das Bauteil selbst, bestimmte die Tonhöhe (y-Achse). Die horizontale Lage der Bauteile auf dem Schaltplan legte hierbei den Notenwert fest (x-Achse). Widerstände, Kondensatoren, Spulen etc. erlangen somit eine abweichende musikalische Analogie mit transformiertem Wertebereich.

(3) Eine Struktur formt eine andere Struktur

Sie sehen die Grafik, die diese Arbeitsprozesse vereint. Dem hörbaren Ereignis der Schaltplan-Vertonung geht in 3-facher Form das Visuelle hervor. Es wurden Verbindungen zwischen verschiedenen Disziplinen, die so genannten Geistes- und Naturwissenschaften, geschaffen, Spaltung und Separation aufgehoben.

(4) Ein System geht ins andere über

Schauen Sie genauer hin: Das Werk erreicht eine neue Ebene, wenn Sie zu den philosophischen Begriffen gelangen. Sie erscheinen stellvertretend als Vortragsangaben in der Partitur, als auch im Schaltplan, wobei die Begriffe die Werte der technischen Bauteile (0,1 uF, 100 Ohm etc.) „ersetzen“.

Der Begriff Logik steht zum Beispiel zwischen der Musik und der Technik. Genauso gut könnten Sie ihn aber auch als Verbindungsglied zwischen den Beiden betrachten. Begriffe werden zu Hinweisen, die sich erst durch genaues Hinschauen und dichtem Kontakt zeigen. Im Gegensatz dazu bieten sie mit Abstand und im Gesamtzusammenhang einen Nährboden um Fragen selbst zu hinterfragen. Vor allem die seltsam anmutende Frage, die in der Matrix erscheint, bleibt in diesem Kontext auch auf den zweiten Blick vielleicht die Bedeutendste, die das Werk Ihnen anbietet.